„Mensch-Gott-Schnittstellen“

**Erzbistum Köln mit Projekt des Katholischen Bildungswerkes Bonn und der Bergischen Universität Wuppertal erstmals auf Konferenz zu Mensch-Technik-Interaktion vertreten**

Wie fühlt sich Sündenvergebung an? Wie können andere Menschen davon profitieren, wenn wir beten? Was sind wir Gott wert? Diese und andere Fragen haben Studierende des Studiengangs Industrial Design der Universität Wuppertal in einem Projekt des Katholischen Bildungswerkes Bonn praktisch bearbeitet. Die Ergebnisse werden jetzt auf der Fachkonferenz „Mensch und Computer“ vom 6.-9. September 2020 vorgestellt.

Unter Anleitung von Prof. Dr. Fabian Hemmert, Experte für das Design der Mensch-Maschine-Schnittstelle, und Dr. Dr. Andreas Bell vom Kath. Bildungswerk Bonn wurden theologische Themen identifiziert, die haptisch erlebbar gemacht werden sollten. In dem Projekt „Mensch-Gott-Schnittstellen“ überarbeiteten die Studierenden traditionelle kirchliche Rituale nach den Regeln des Produktdesigns und überführten sie in eine zeitgemäße Ästhetik. Abstrakte Glaubensinhalte wie Buße und Gebet sollen so auch für kirchlich Ungebundene verständlich und sinnlich erlebbar gemacht werden.

Neben den Prototypen, die wegen der Schutzmaßnahmen derzeit nicht öffentlich präsentiert werden können, produzierten die Studierenden auch Videos, in denen die Objekte in Funktion gezeigt werden. Diese Videos sind anlässlich der Konferenz auch auf der Projektwebseite

<https://www.humangodinterfaces.com/>

zu sehen.

Kontakt:

Dr. Dr. Andreas Bell, Kath. Bildungswerk Bonn, 01520 1505314, Bell@Bildungswerk-Bonn.de

Prof. Dr. Fabian Hemmert, Bergische Universität Wuppertal, Fakultät für Design und Kunst, 0176 88 4 999 33, hemmert@uni-wuppertal.de